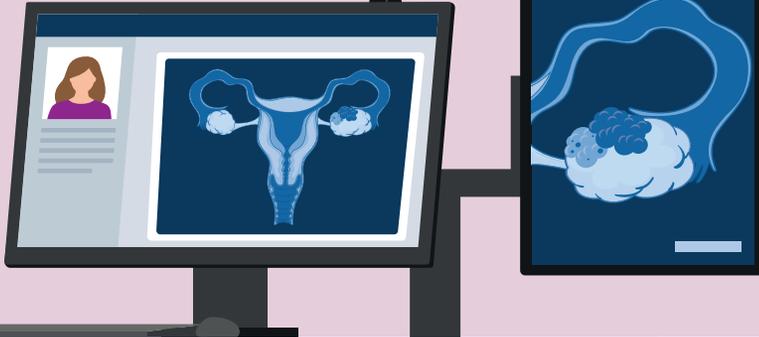




Für alle, die bei Krebs mitreden wollen

Die Krebsratgeber

Mamma Mia!



Eierstockkrebs

Therapieoptionen im Überblick

Dritte aktualisierte Auflage



Liebe Leserin, lieber Leser!

Mehr als 7.500 Frauen erkranken in Deutschland jedes Jahr an Eierstockkrebs. Nicht selten wird die Krankheit in einem fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert. Was dies bedeutet, kann wahrscheinlich nur nachempfinden, wer eine ähnliche Situation erlebt hat. Während die Welt Kopf steht, gilt es, Informationen einzuholen, Entscheidungen zu treffen, das Leben neu zu organisieren. Um die Informationssuche einfacher zu gestalten, haben wir in diesem Ratgeber alles Wichtige zum Thema „Eierstockkrebs“ zusammengefasst.

Wenn Sie dieses Heft als Patientin in den Händen halten, möchte ich Ihnen folgenden Rat geben: Seien Sie sich selbst die beste Freundin! Erkundigen Sie sich, holen Sie eine zweite Meinung in einem spezialisierten Zentrum ein, entscheiden Sie, welchem Arzt Sie vertrauen, welchen Weg Sie gehen möchten. Es kann hilfreich sein, eine Person Ihres Vertrauens in die Entscheidungen einzubeziehen.

Ich weiß, wie turbulent die erste Zeit nach der Diagnose Krebs ist. Ich war oft wütend auf mich, weil ich es nicht immer schaffte, rational Entscheidungen zu treffen. Weil ich so viele Tage hatte, an denen ich mich zurückziehen und heulen wollte. Eines Tages fragte meine Psychoonkologin mich, ob ich denn auf meine beste Freundin auch sauer wäre, wenn sie in einer solchen Situation verzweifelt und heulend in ihrem Zimmer sitzen würde. Natürlich nicht! Ich würde sie in den Arm nehmen und trösten! Das meine ich, wenn ich schreibe: „Seien Sie sich die beste Freundin“.

Wenn Sie diesen Ratgeber als Angehöriger oder Freund lesen, kann ich Ihnen nur mein Kompliment aussprechen: Es ist viel wert, wenn eine Patientin Unterstützung erfährt. Indem Sie sich kundig machen, können Sie zu einem wichtigen Begleiter werden. Interessieren Sie sich als Arzt, Ärztin oder Pflegekraft für den Ratgeber, habe ich eine ganz große Bitte an Sie: Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Patientin! Nehmen Sie ihre Sorgen, Nöte und Beschwerden ernst. Ermutigen Sie sie, sich auch psychologische Unterstützung zu suchen. Allen, denen dieser Ratgeber gefällt und die sich weiterhin über Eierstockkrebs informieren möchten, empfehle ich Mamma Mia! Das Eierstockkrebsmagazin, unsere vierteljährlich erscheinende Zeitschrift mit vielen aktuellen Informationen.

Ich grüße Sie ganz herzlich!

Ihre Eva Schumacher-Wulf

Editorial

Dieser Ratgeber ist allen Frauen gewidmet, deren Leben durch eine Eierstockkrebserkrankung auf den Kopf gestellt wurde. Ein besonderer Dank gilt den Betroffenen, die durch eine Studienteilnahme den wissenschaftlichen Fortschritt unterstützen sowie den Wissenschaftlern, deren Ziel die Erforschung neuer Therapiemöglichkeiten bei Eierstockkrebs ist.

Januar 2025

Liebe Leserin, lieber Leser!

ein Eierstockkrebsratgeber – wozu denn das? Wer Krebs hat, braucht die richtigen Informationen, um für sich die beste Behandlung zu finden. Gerade Eierstockkrebs macht Angst, wenn man im Internet nachliest. Deshalb ist die Kenntnis, wie der Krebs entsteht, wie er sich ausbreitet und wie er behandelt werden kann, wichtig, um aus der Spirale von Angst und Verzweiflung herauszukommen und eine für sich gute Entscheidung zu treffen. Denn Eierstockkrebs ist zwar gefährlich, aber es gibt inzwischen sehr effektive Therapien. Zuerst ist dies die Operation. So viel wie möglich des Krebsgewebes muss entfernt werden. Dann folgt meist eine medikamentöse Therapie aus Chemotherapie und in der Regel einer zielgerichteten Substanz. Operation und medikamentöse Therapie, zusammen mit der Entschlossenheit der Patientin, die Chancen zu nutzen, erhält die Hoffnung auf Heilung.

Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe hat zusammen mit der Deutschen Krebsgesellschaft sogenannte Gynäkologische Krebszentren geschaffen und diese flächendeckend in Deutschland etabliert und zertifiziert. Sie verbessern die Chancen der Patientin entscheidend. Durch Spezialisierung, Erfahrung und Zusammenarbeit der ärztlichen Fachgebiete wird eine auf die Situation der einzelnen Patientin ausgerichtete Therapieplanung und -durchführung gewährleistet. Hinzu kommen zwei weitere Dinge: Neben der Therapie des Körpers werden Angebote für die Versorgung der durch die Krebserkrankung angegriffenen Seele gemacht, durch Fachkräfte aber auch durch den Kontakt zu anderen Betroffenen und deren Erfahrungen. Dabei spielen die Selbsthilfegruppen eine ganz entscheidende Rolle. Und zweitens erfolgt translationale Forschung. Die Wissenschaftler dringen immer tiefer in die Ursachen und Vorgänge bei der Krebsentstehung ein und dieses Wissen wird umgesetzt in Behandlungskonzepte.

Dieser Eierstockkrebsratgeber soll Sie unterstützen, Wissen über die Erkrankung und die Behandlung zu bekommen und Ihnen helfen, Ihren individuellen Weg zu finden.

Alles Gute wünscht Ihnen Ihre

Prof. Dr. Barbara Schmalfeldt

Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Eierstockkrebs zählt zu den komplexesten und herausforderndsten Diagnosen in der Krebsmedizin. Diese seltene Erkrankung hat tiefgreifende und weitreichende Auswirkungen auf das Leben der betroffenen Frauen und ihre Familien und Zugehörigen.

Die Entwicklungen in der Behandlung von Eierstockkrebs sind beeindruckend. Neben den bewährten Chemotherapien haben sich neue Therapieansätze wie Angiogenesehemmer und PARP-Inhibitoren etabliert, die in bestimmten Stadien der Erkrankung unverzichtbar geworden sind. Diese innovativen Behandlungen bieten nicht nur Hoffnung auf verbesserte Wirksamkeit, sondern auch auf reduzierte Nebenwirkungen. Dennoch bleiben Nebenwirkungen eine erhebliche Herausforderung, deren Management durch fortlaufende Forschung kontinuierlich verbessert wird.

Neben den medizinischen Aspekten ist die psychoonkologische Betreuung von enormer Bedeutung. Der Weg durch die Diagnose und Behandlung von Krebs ist nicht nur eine körperliche, sondern auch eine emotionale und psychische Herausforderung. Unser Ziel ist es, Ihnen nicht nur medizinisches Wissen zu vermitteln, sondern auch Unterstützung für Ihr emotionales Wohlbefinden zu bieten.

Ich lade Sie herzlich ein, sich bei Ihrer Behandlung in zertifizierten gynäkologischen Krebszentren begleiten zu lassen. Diese bieten Ihnen Zugang zu den neuesten Therapien und ein erfahrenes Team von Fachleuten, das mit Herz und Fachwissen im engen Dialog für Sie da ist. Zudem haben Sie die wertvolle Möglichkeit, an klinischen Studien teilzunehmen. Ihre Teilnahme kann nicht nur Ihre eigene Gesundheit unterstützen, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Forschung und zur Verbesserung zukünftiger Therapien leisten.

Information und Aufklärung sind entscheidend, um Fehlbehandlungen zu vermeiden und Ihre Therapieentscheidungen proaktiv zu gestalten. Nutzen Sie bitte auch den Kontakt zu anderen Patientinnen und Selbsthilfegruppen, Erfahrungen teilen kann so heilsam sein!

Ich bin mir sicher, dass diese Broschüre Ihnen auf Ihrem Weg wertvolle Unterstützung bieten wird.

Mit den herzlichsten Wünschen für Ihre Gesundheit

Ihr Prof. Dr. Jalid Sehouli

Sprecher der Organkommission der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie

Gründer der Deutschen Stiftung Eierstockkrebs

Leiter des Europäischen Kompetenzzentrum Eierstockkrebs der Charité – Universitätsmedizin Berlin

03 Editorial

04 Vorwort

1. Was ist Eierstockkrebs?

08 Die Erkrankung verstehen

12 Eine Frage der Gene? Informationen zum erblichen Eierstockkrebs

Prof. Dr. Kerstin Rhiem

2. Diagnostik

18 Diagnostik von Eierstockkrebs: Verschiedene Verfahren im Überblick

Prof. Dr. Barbara Schmalfeldt

22 Testen, testen, testen: Therapierelevante Mutationen bei Eierstockkrebs

Prof. Dr. Frederik Marmé

3. Eierstockkrebs: Die Ersterkrankung

30 Primärer Eierstockkrebs: Welche Therapieoptionen gibt es bei der Ersterkrankung?

34 Ziel Tumorfreiheit: Die Operation bei Eierstockkrebs

PD Dr. Alexander Burges
Prof. Dr. Sven Mahner
PD Dr. Fabian Trillsch

44 Systemtherapie bei Eierstockkrebs: Ein Überblick über Standards, Ablauf und Fortschritte

Prof. Dr. Jalid Sehouli

4. Eierstockkrebs: Das Rezidiv

50 Wenn der Krebs zurückkommt: Therapieoptionen beim Rezidiv

Prof. Dr. Philipp Harter

53 Antikörper-Wirkstoff-Konjugate: Ein Therapiekonzept mit enormem Potenzial

58 Für Erleichterung sorgen: Die palliative Strahlentherapie beim Ovarialkarzinom

Jamina Tara Fennell
Dr. Natalia Volegova-Neher

5. Umgang mit Eierstockkrebs

62 Medizinische Studien: Die Basis des wissenschaftlichen Fortschritts

Prof. Dr. Jacobus Pfisterer

68 Die Möglichkeiten der Komplementärmedizin: Nutzen und Grenzen

Doris Sprengnetter
Dr. Sabine Felber

74 Zurück ins Leben finden: Was eine Rehabilitation leisten kann

80 Nachsorge: Aktuelle Empfehlungen im Überblick

Prof. Dr. Felix Hilpert

84 Psychoonkologie: Seelische Unterstützung tut gut

Dr. sc. hum. Anette Brechtel

88 Stärken und Mut machen: Der Austausch mit anderen

Andrea Krull

Anhang

92 Wichtige Adressen

